

## DIE SPIELER IM PORTRAIT



**Alexander Schmidt.** „Schmiddy“ ist der Stammtorwart der ersten Mannschaft. Er hat die sprichwörtliche Ruhe weg und versucht den Kasten sauber zu halten. Im letzten Spiel gegen Altena bestätigte er seine starke Saison.



**Stefan Goldkuhle.** „Goldi“ gilt als mitspielender Torhüter, der mit spektakulären Reflexen und Bewegungen glänzen kann. Er findet bisweilen aber auch Spaß am Feldspielerdasein und möchte vielleicht mal auf Torejagd gehen.



**Lennard Brauner.** „Lennie“ ist einer von drei Linkshändern im Kader. Er bringt viel Erfahrung aus höheren Ligen mit. Seine große Leidenschaft ist auch das Skateboardfahren. Er hat angekündigt, bei der HSG „alt“ zu werden.



**Julian Ladener.** „Juli“ ist ein Eigengewächs der HSG Wetter/Grundschöttel und auf Rückraum Mitte bzw. Linksaußen seine Einsatzzeiten bekommen. Er ist Fan des FC Bayern München. Jeder hat so seine Schwäche...



**Fabian Blechschmidt.** „Frodo“ ist in der Aufstiegsaison lange ausgefallen, weil er sich einen Kreuzbandriss zugezogen hatte. In der kommenden Landesliga-Saison ist er auf der Linksaußenposition aber gesetzt.



**Kai Hauschulz.** „Howie“ kam als junger Spieler vom Nachbarn Herdecke zur HSG Wetter/Grundschöttel und wurde nur „Welp“ genannt. Nach seiner Bundeswehrzeit fand er wieder den Weg zurück. Auch er verletzte sich und fiel aus.



**Michael Pelka.** „Mitch“ kam im Sommer 2013 zur HSG Wetter/Grundschöttel und fügte sich gut in die Sieben ein. Explosive Aktionen und sein beidbeiniger Sprungwurf sind seine Stärken.



Marcel Heyde (links) und Kai Reuter spielen nächste Saison in der Landesliga: Heyde in Schwelm, Reuter für die HSG Wetter/Grundschöttel. FOTO: MARK SONNEBORN

## Das ist die Aufstiegs-Mannschaft

HSG Wetter/Grundschöttel lebt von ihrer Geschlossenheit und dem Teamgeist

Von Lutz Großmann

## DIE TRAINER IM PORTRAIT



**Stefan Wildförster (Cheftrainer).** „Steffi“ ist einer der geselligsten Menschen auf diesem Planeten. Steffi spricht viel und mit jedem. Und wenn er zur Gitarre greift, spitzt die HSG-Gesellschaft gespannt die Ohren.



**Ingo Degener (Co-Trainer).** „Inge“ ist der ruhigere Part des Duos. Er setzt die Degener-Dynastie im Grundschötteler Handball fort. Seine heilenden Hände als Physiotherapeut werden viele vermissen, denn er hört auf.

**Wetter/Grundschöttel.** Zum vierten Mal in der Historie des Wetter- und Grundschötteler Handballs schaffte am vergangenen Samstag die Herrenmannschaft den Aufstieg in die Landesliga und meldete sich damit eindrucksvoll zurück auf der Bühne des Handballs in der Region.

„Dieser Aufstieg war aber sicherlich der steinigste“, sagt HSG-Geschäftsführer Ken Baltruschat, der zumindest die Aufstiege 2002 und 2009 am eigenen Leib miterlebte und selbst Teil der erfolgreichen Mannschaft war. Baltruschat hat die Seite inzwischen gewechselt und ist Teil der Vorstandsmannschaft der HSG Wetter/Grundschöttel und als Geschäftsführer beileibe kein unwichtiger Part.

Dass sich die HSG in dieser Saison in der Bezirksliga 6 mit drei Punkten Vorsprung vor dem TuS Volmetal II durchsetzte, begründet Baltruschat mit der Harmonie in der Mannschaft. „Die Chemie hat in diesem Jahr einfach gestimmt“,

so Baltruschat. Auch vom enormen Verletzungspech, das quasi alle Mannschaftsteile ereilte und nicht enden wollte, ließ sich das Team nicht entzweien. Im Gegenteil. „Al-

le haben gerade in diesen schwierigen Situationen an einem Strang gezogen und sind füreinander eingestanden“, lot Baltruschat den Teamgeist: „Es ist im Mannschafts-

## Handballcamp mit Grischa Hannawald

■ **Der ehemalige Bundesliga-Torwart** Grischa Hannawald (u.a. TuSEM Essen und TuS Nettstedt) wird vom 5. bis 7. August im Sportzentrum Oberwegern ein Handballcamp durchführen,

das die HSG Wetter/Grundschöttel zum ersten Mal anbietet.

■ **Kinder und Jugendliche** im Alter von sechs bis 16 Jahren können daran teilnehmen.

sport halt besonders wichtig, dass man sich untereinander versteht. Dies ist bei uns der Fall. Die haben das Ding einfach durchgezogen.“ Und die HSG konnte eben nicht wie die Konkurrenz aus Volmetal Anleihen aus der „Ersten“ nehmen. Wetters Problem: Die zweite Mannschaft spielt nur in der Kreisliga A, die A-Jugend auch keine übergeordnete Rolle.

## Starke Torhüter

Zwei Väter des Sieges waren neben Trainer Stefan Wildförster die Torhüter: Alexander „Schmiddy“ Schmidt und Stefan „Steffi“ Goldkuhle spielten eine ganz starke Saison. Allerdings gehörte auch Goldkuhle zur Schar der Verletzten in dieser Saison. Seiner Explosivität und Präsenz stand die Ruhe und Gelassenheit Schmidts gegenüber. In diesem Kontrast sah Baltruschat auch einen Vorteil für die HSG: „Wir haben zwei Torhüter mit einer völlig unterschiedlichen Philosophie. Darauf musst du dich als generischer Angreifer erst einmal einstellen.“

## DIE SPIELER IM PORTRAIT



**Kai Reuter.** „Kylie“ ist der Kapitän der Mannschaft und Thronfolger von Armin I. Kylie hat das Lied „Die Affen rasen durch den Wald“ zum Aufstiegshit umgeschrieben. Die HSG hofft nicht, dass es sich um ein „One-hit-wonder“ handelt.



**Daniel Langenscheidt.** Der Rotschopf ist auch ein ausgezeichnete Mountainbiker, aber für den Handball hat er sein Bike im Keller abgestellt. Das Laufwunder hat am Kreis jedoch gegenüber Kai Reuter einen schwierigen Stand.



**Marcel Heyde.** Er ist der Spieler mit dem uneingeschränkten Selbstbewusstsein. Fehlwürfe halten ihn nicht von weiteren Versuchen ab. Der Linkshänder wurde gegen Altena verabschiedet, er wechselt zur RE Schwelm.



**Marcel Handge.** „Marci“ steht in jedem Spiel unter Strom und muss immer „ein Projekt laufen haben“, wie es Vereins-Geschäftsführer Ken Baltruschat formuliert. Nach der Sauna im Garten kommt bestimmt die HSG-Lagune.



**Armin Brauer.** Langjähriger Kapitän der Mannschaft. Er verfügt über etliche Jahre im Handballgeschäft und setzt diese Erfahrung auf dem Spielfeld um. Er befindet sich momentan in seinem dritten Frühling, ist so stark wie nie zuvor.



**Lukas Wicher.** „Luki“ ist das Nesthäkchen im Team, schaffte den Sprung von der zweiten in die erste Mannschaft und gilt als Nachwuchskraft. „Ich glaube, er weiß gar nicht, wie viel Potenzial er hat“, sagt Ken Baltruschat.



**Sebastian Braune.** „Batze“ ist der Shooter der Harkortstädter egal, ob aus dem Rückraum oder von der Linksaußenposition. Braune lässt es ordentlich im gegnerischen Gehäuse klingeln.

## SPORT IN KÜRZE

## Erfolge für die RCW-Ruderer

**Oberhausen.** Die Kinder- und Jugendabteilung des Ruderclubs „Westfalen“ 1929 Herdecke kehrte mit Siegen von der Regatta in Oberhausen zurück. Im Doppelvierer siegten Lena Laska, Clara Bischoff, Marja Heierhoff, Lilly Kieslich und Steuerfrau Lisa. Im Einer wiederholte Clara Bischoff ihren Vierererfolg. Als Trainer waren Lukas Egerland, Alexander Behmer und Nils Czwickala dabei. An diesem Wochenende sollen diese guten Leistungen in Waltrop bestätigt werden.

## FCH-Nachholspiel am Dienstag

**Herdecke.** Das Nachholspiel in der Fußball-Kreisliga A zwischen RW Ennepetal-Rüggeberg und dem FC Herdecke-Ende wurde auf den kommenden Diens-tag terminiert. Anstoß auf dem Rasenplatz im Ennepetal-Vorort ist um 19:30 Uhr.

## Fröse und Spenner sind gefordert

Top-Kanuten sitzen beim Weltcup in Tschechien im Viererkajak

Von Ute Freise

**Wetter/Herdecke.** Es geht in die nächste Runde: Für die deutsche Kanurennsport-Flotte und damit auch für den Wetteraner Torben Fröse und Kai Spenner aus Herdecke. Auf dem langen Weg hin zur Europameisterschaft in Brandenburg und zur Weltmeisterschaft in Moskau stehen nach überstandener nationaler Sichtung nun die internationalen Hürden an. An diesem Wochenende mit dem Weltcup in Racice/Tschechien und schon nächste Woche mit dem Weltcup in Szeged/Ungarn.

40 Nationen mit über 700 Sportlern haben ihre Meldung für Racice abgegeben und werden für eine erstklassige Konkurrenz sorgen. Alles, was Rang und Namen hat, ist hier am Start. Eine aufschlussreiche Veranstaltung verspricht sich auch Reiner Kießler, Chef-Bundestrainer, für sein Team. Denn neben einer internationalen Standortbestimmung stehen auch die verbandsinternen



Kanute Kai Spenner will sich beim Weltcup beweisen. FOTO: PRIVAT

Duelle im Blickpunkt.

Mehr als spannend wird es dann im Viererkajak der Herren zugehen, wo es zu einem verbandsinternen Aufeinandertreffen von zwei Großbooten kommen wird, und wovon auch Torben Fröse und Kai Spenner

betroffen sind. Denn in dem einen Vierer sitzt Torben Fröse mit dem Berliner Kostja Stroinski und Martin Hollstein (Neubrandenburg) sowie Gordan Harbrecht (Rostock); in dem anderen Boot Kai Spenner mit Marius Radow (Potsdam), Lukas Reuschenbach (Oberhausen) und Martin Schubert (Friedrichshafen).

## Richtungsweisend

Nachdem der Herren-Vierer in anderer Besetzung auf der Vorjahres-Weltmeisterschaft in Duisburg enttäuschte, wird sich nun zeigen, was diese Formationen nach nur kurzer gemeinsamer Vorbereitungszeit wert sind. Wie können sich die beiden Vierer international behaupten? Welche Formation wird intern die Bootsspitze vorne haben?

Ein richtungweisender Weltcup also in Racice, zumal sich hier bereits die ersten in das Team für die Europameisterschaften fahren, nach der dann erst die WM-Mannschaft nominiert wird.

## Demag-Ruderer ganz stark

Regatta-Siege für den Nachwuchs in Hürth

**Hürth.** Am vergangenen Wochenende fand in Hürth für die Kinder und Jugendlichen der Sportgemeinschaft Demag Wetter die erste Ruder-Regatta dieses Jahres statt. Neuling Luca Reinecke meisterte dank stimmungsgewaltiger Unterstützung der Ruder-Junioren aus Wetter seine erste Regatta mit Bravour und ließ seine Konkurrenten auf der 3000-Meter-Strecke und auf der 1000-Meter-Distanz weit hinter sich.

Im Slalom, der für Kinder zusätzlich angeboten wurde, erruderte Luca Reinecke den zweiten Platz.

Über Siege freuten sich auch Paulina Hiesel mit Carolina Jusic im Doppelzweier über 3000 und 1000 Meter, Annika Bartel, Carolina Jusic jeweils im Skiff über 1000 Meter, Annika Bartel und Melina Geis im Doppelzweier auf der 1000-Meter-Strecken sowie Louis Reinecke im Skiff über 3000 und 1000 Meter.



Luca Reinecke überzeugte mit zwei Siegen und einem zweiten Platz. FOTO: VEREIN